



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 000
 26. Jahrgang

felix.

HEIZUNGS-SERVICE

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HE HAUSTECHNIK EUGSTER

9. August 2024

«Cavallino» startet durch



6

Das «Chinderhuus Cavallino Berg» öffnete diese Woche seine Türen.



3

Endlich fällt der Spatenstich



12

Sein Traumberuf ist Lehrer



15

Gehör für die Landwirtschaft



20

Makeover für Schlosspark

Das Gemüse ist zurück aus dem Sommerschlaf!
Ab morgen und bis zum Saisonende von: **Andermatt BIO-Landbau aus Steinach.**
Bio. Frisch. Regional. Mit Preisen wie im Hofladen.

Jeweils samstags von 9 bis 13 Uhr auf dem Storchentplatz
Carboner Wochenmarkt

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94
Sonntag, 11. Aug.
ab 10.30 Uhr
FRÜHSCHOPPEN
mit den **"Gaudi Krainer"**
bei jeder Witterung!
Voranzeige:
Sonntag, 25. August 2024
ab 10.00 Uhr: "SlowUp"
Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
www.zumkloesterli.ch

11. August – 4. September 2024
HÄNSEL & GRETEL
Ein Märchenklassiker der **Brüder Grimm**
Regie und Bearbeitung: **Florian Rexer**
Kindertheater Hagenwil
AB 11. AUGUST 2024
www.kindertheater-hagenwil.ch
MIGROS Kulturprozent

ORGEL FESTIVAL ARBON
SONNTAG, 11.08.2024 | 19.00h
BILDER EINER AUSSTELLUNG
STEPHEN THARP (New York/USA) | Orgel
SONNTAG, 18.08.2024 | 19.00h
ABEND-GOTTESDIENST MIT FILMMUSIK
Pfr. HARALD RATHEISER (Arbon) | SIMON MENGES (Arbon) | Orgel
SONNTAG, 25.08.2024 | 19.00h
THE PLANETS Für Orgel und drei Schlagzeuger
SIMON MENGES (Arbon) | Orgel
M. BECKER | G. PODOLSKI | M. NÄSCHER | Schlagzeug
SONNTAG, 01.09.2024 | 19.00h
ORGEL & ORCHESTER
G. F. HÄNDEL & J. HAYDN - Orgelkonzerte
EUN-HYE LEE (Weinfelden) | Orgel
CAMERATA APERTA
SONNTAG, 08.09.2024 | 14.30h
JUBILÄUMSKONZERT «THE ROARING TWENTIES»
Beschwingte Musik der 1920-er Jahre
RICHARD HILLS (London/UK) | Orgel

AKTUELL

Baustart für die Ziegelhütte

Kim Berenice Geser

«Nöd lugg lo gwünn!» Unter diesem Motto feiert die Genossenschaft Ziegelhütte morgen Samstag endlich den Baustart ihrer Siedlung an der Romanshornerstrasse 44. Dabei sah es vor wenigen Monaten um die Finanzierung des Projekts noch wenig rosig aus.

Die Genossenschaft Ziegelhütte hat die Mammutaufgabe geschafft: Das Eigenkapital für den Bau der ersten Etappe der gleichnamigen Siedlung ist vorhanden. Dies nachdem im Dezember noch 1,5 der rund drei Millionen Franken Eigenmittel fehlte. Damit steht dem Baustart, der ursprünglich auf letzten Herbst geplant gewesen wäre, nun nichts mehr im Wege. Zumal die Baubewilligung bereits seit Februar 2022 vorliegt. Dass die Genossenschaft in nur einem halben Jahr schaffte, was ihr in den zwei Jahren davor nicht gelang, liegt an zwei wesentlichen Punkten.

Pflichtanteil war zu tief
«Erstens haben wir noch einmal kräftig die Werbetrommel gerührt und neue Genosschafter gewonnen», sagt Vorstandsmitglied Inge Abegglen. Zweitens – und Ausschlag gebend – habe man die Pflichtanteile der Mieterinnen und Mieter um ein Vierfaches erhöht. Die Pflichtanteile richten sich nach der Grösse der Wohnungen. Für eine 4 1/2-Zimmerwohnung bezahlt man somit neu 44 000 Franken



Zwei Wohnblöcke und fünf Reihenhäuser umfasst die erste Bauetappe der Siedlung Ziegelhütte. Der Baustart erfolgt diese Woche. z.V.g.

statt 11 000 Franken (bei einem Mietzins von rund 1700 Franken inklusive Nebenkosten). Ein enormer Sprung, ist sich auch der Vorstand bewusst. Der Entscheid wurde jedoch in einer ausserordentlichen Versammlung von den Genosschafterinnen und Genosschaftern genehmigt. Deren 80 zählt die Genossenschaft Ziegelhütte inzwischen. «Die Pflichtanteile waren davor schlicht zu tief», so Abegglen.

Familien bisher zurückhaltend
Derzeit sind 24 der 45 neuen Wohnungen reserviert. Vor allem 3 1/2-Zimmerwohnungen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dass sich Familien bis anhin bei der

Reservation zurückhaltend gezeigt hätten, macht der Vorstand daran fest, dass diese Planungssicherheit bräuchten. «Jetzt, da der Baustart erfolgt, gehen wir davon aus, dass auch diese Wohnungen schnell weg sind.» Die angestrebte durchschnittliche Mieterschaft zeichne sich indes bereits ab. Die zwei Wohnblöcke und fünf Reihenhäuser der ersten Bauetappe sollen Ende 2025 bezugsbereit sein. Inzwischen hofft die Genossenschaft auf ein baldiges Inkrafttreten der revidierten Ortsplanung. Denn eine darin enthaltene Zonenplanänderung ist für die zweite Bauetappe unabdingbar, welche so schnell als möglich angegangen werden will.

SP und Grüne wollen ein autofreies Seeufer

Die SP Arbon und die Grünen Arbon spannen zusammen für ein gemeinsames Ziel: die Aufhebung der Parkplätze am See.

Diese Woche haben die beiden Arboner Parteien gemeinsam eine Petition zur Aufhebung der Parkplätze am Wöschplatz und am Adolph-Saurer-Quai lanciert. Das Seeufer gehöre zum Schönsten, was Arbon zu bieten habe, begründen die Initianten ihr Engagement. «Die Autoparkplätze unmittelbar am Seeufer

nehmen viel Platz weg, versperren die Sicht und sorgen für gefährliche Situationen», schreiben SP und Grüne in einer Medienmitteilung zum Start der Unterschriftensammlung. Es leuchte nicht ein, weshalb Parkplätze an bester Lage direkt am Seeufer nötig seien. Diese würden nicht nur die Sicherheit beeinträchtigen, sondern auch die Aufenthaltsqualität. «Das Seeufer soll nicht Abstellplatz für Autos sein, sondern ein Ort für Menschen, die sich dort aufhalten, flanieren und

erholen möchten.» Der gewonnene Freiraum solle umgenutzt, begrünt und/oder mit Sitzgelegenheiten und Picknick-Tischen ausgestattet oder gastronomisch genutzt werden. Die Petition kann online auf den Websites der beiden Parteien unterschrieben werden. An schönen Wochenenden werden auch vor Ort am Wöschplatz und am Adolph-Saurer-Quai Unterschriften gesammelt. Die Petition soll am 30. September dem Arboner Stadtrat überreicht werden.

Defacto

Die Sommerferien sind vorbei!

Der Sommer ist, so das Wetter mitmacht, eine belebte Zeit für die Schifffahrt am Bodensee. Die Wiederaufnahme häufigerer Abfahrten ab Arbon ist eine willkommene Entwicklung, die sowohl Touristen als auch Einheimische nutzen und geniessen können. Die dreistündige Rundfahrt und die Verbindung nach Langenargen bieten eine wunderbare Gelegenheit, die Schönheit des Sees zu erleben und geniessen. Jammern gilt nicht mehr, nutzen muss man das Angebot! Und dann fällt ja der Geburtstag unseres Landes auch immer in die Sommerferienzeit. Den Anlass Bundesfeier am 31. Juli als Parkfest mag zwar durch das Wetter beeinträchtigt worden sein, aber die Entschlossenheit und Flexibilität der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und der mitwirkenden Vereine, die Veranstaltung in einem zweiten Anlauf dennoch stattfinden zu lassen, verdient meine Anerkennung. Es ist ein Zeichen dafür, dass Traditionen in neuem Licht erstrahlen können und dass die Gemeinschaft zusammenkommt. Die verkürzte Feier mit der Botschaft des Miteinanders regional mag ein Wegweiser sein auf dem Weg. Die Sehnsucht nach einem lebendigen und festlichen Nationalfeiertag am 1. August in der Stadt spiegelt doch den Wunsch vieler Bürger wider. Ein Tag, an dem die Stadtgemeinschaft zusammensitzt, um die Geschichte und Kultur der Schweiz zu feiern, könnte die Verbundenheit stärken und ein Gefühl des Stolzes und der Freude auch in unserer schönen Stadt Arbon hervorruhen. Hier ist meiner Meinung nach noch Luft nach oben. Schauen wir, ob wir hier noch einen draufsetzen können.



Myrta Lehmann, Stadtparlamentarierin Die Mitte Arbon

Wochen Aktionen
08.–17. August 2024
Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

Gratis zu jedem Einkauf	1.55 statt 1.70	3.00 statt 3.90
15.90 statt 17.40	2.10 statt 2.25	3.00 statt 3.90
2.05 statt 2.25	1.50 statt 1.70	3.00 statt 3.90
2.30 statt 2.55	3.95 Dauertiefpreis	3.00 statt 3.90

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Sonnhalden

Informationsanlass
Dienstag, 13. August 16.30h
 mit Nadia Bruderer, SVA Arbon

Kosten eines Pflegeheimaufenthaltes

Sie erhalten unter anderem Antworten zu zentralen Fragen wie:

- Stimmt es, dass sich Jede und Jeder einen Aufenthalt leisten kann?
- Wann habe ich Anspruch auf Ergänzungsleistung und Hilflosenentschädigung?
- Welche Kosten erwarten mich grundsätzlich?
plus anschliessendem Apéro

Anmeldungen nicht erforderlich, aber erwünscht, Tel. 071 447 24 24



Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch

NORDLICHTER

Freitag, 16.8.2024, 20.30 Uhr
Samstag, 17.8.2024, 20.30 Uhr
 Schlosshof Arbon

Werke von Sibelius, Grieg, Bruch, Näsborn, Alfven
Solisten
 Pär Näsborn – Violine
 Torbjörn Näsborn – Schlüssel Fidel
 Sébastien Dubé – Kontrabass
Leitung
 Leo Gschwend
Projektionen
 Cyrill Schlauri und Jan Ruckstuhl

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller	Welser AG, Seestrasse 96, 9326 Horn
Grundeigentümer	Welser AG, Seestrasse 96, 9326 Horn
Projektverfasser	Peak Power GmbH, Kernstrasse 2, 8406 Winterthur
Vorhaben	vertikale Solarelemente auf bestehende Betonmauer
Parzelle	471
Flurname / Ort	Seestrasse 96, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
 vom 09.08.2024 bis 28.08.2024
 Ort: Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 07.08.24 Gemeindeverwaltung Horn TG

Thurgau

Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann EFZ - mit/ohne Berufsmaturität Grundbuch- und Notariatsverwaltung

Für die Abteilung Arbon haben wir eine Lehrstelle zu vergeben. Für den Lehrbeginn August 2025 suchen wir genau dich!

Dein zukünftiges Aufgabengebiet:

- Anliegen unserer Kundschaft aufnehmen und sie beraten
- Geschäftsfälle, z.B. Kaufverträge, Grundpfandrechte (Hypotheken) im Fachbereich Grundbuch bearbeiten
- Verträge wie Ehe- und Erbverträge, Firmengründungen etc. im Fachbereich Notariat ausarbeiten sowie Nachlässe (Todesfälle) bearbeiten

- Du bringst mit:

- Selbständigkeit und positives Mindset
- Offenheit für Neues
- Interesse an den Tätigkeiten der Kantonalen Verwaltung
- Fit in der digitalen Welt
- Gute bis sehr gute Noten
- Sekundarschule Typ E

Weitere Informationen findest du unter <https://gni.tg.ch> oder <https://lemende.tg.ch>.

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen mit der Auswertung Stellwerk und Foto an:
 Grundbuch- und Notariatsverwaltung
 Sandra Wüthrich
 Zürcherstrasse 194a
 8510 Frauenfeld
 oder per Mail an sandra.wuehrich@tg.ch

ALLTAG

Drei Kandidaten für den Stadtrat

Am 22. September entscheidet das Arboner Stimmvolk an der Urne über die Nachfolge für die per Ende 2024 zurücktretende Stadträtin Sandra Eichbaum (XMV). Drei Wahlvorschläge sind fristgerecht eingereicht worden.



Sie wollen in den Arboner Stadtrat: Elia Eccher (SP), Reto Gmür (BFA) und Jörg Zimmermann (SVP). z.V.g.

Dass die zurücktretende Stadträtin Sandra Eichbaum die konkreten Hintergründe ihres Rücktritts nicht nennen wollte, stiess bei den Arboner Parteien auf Unmut. Denn dies erschwere auch die Suche nach einer Nachfolge, hiess es aus den unterschiedlichen Lagern. Wie sich nun zeigt, war diese Befürchtung unbegründet: Gleich drei Kandidaten steigen ins Rennen um den freierwerbenden Sitz. Bereits vor den Sommerferien gaben die SVP mit Jörg Zimmermann (1972, Unternehmer, Arbon; war Stadtrat von 2019 bis 2023, damals noch XMV) und die SP mit Elia Eccher (2004, Student, Stachen) ihre Kandidaten bekannt. Letzte Woche liess dann auch die Bürger Fraktion Arbon (BFA) die Katze aus dem Sack: Die Partei stellt mit ihrem amtierenden

Parlamentsmitglied Reto Gmür (1966, Kaufmann, Frasnacht) ebenfalls einen Kandidaten. Der Vorstand der BFA habe Gmür einstimmig gewählt, teilt Vizepräsidentin Astrid Straub in einem Communiqué mit und fügt an, die Partei sei mit diesem Vorschlag bereit, in der Exekutive Verantwortung zu übernehmen.

Gerechtigkeit als treibende Kraft
 Reto Gmür ist in der Arboner Politland- schaft kein unbeschriebenes Blatt. Er

war bereits von 2016 bis 2019 im Stadt- parlament vertreten (damals noch für die SVP) und vertritt seit 2023 die BFA in der Legislative. Der gebürtige Arboner ist seit 25 Jahren selbständiger Kaufmann. Obwohl er derzeit vor allem durch seine Oppositionspolitik im Parlament auffällt, betont der Parteivorstand, dass Gmür, der auch ehemaliges Mitglied der Sekundarschulbe- hörde ist, ein loyaler, verlässlicher und umgänglicher Teamplayer sei. Gesell- schaftlich habe er in Arbon in einigen

wegweisenden Komitees auf sich auf- merksam gemacht und politisiere für die BFA im Parlament «ausgespro- chen gradlinig, unbestechlich und zie- lorientiert aber dennoch stets freund- lich und fair». Er fällt dort nicht zuletzt durch zahlreiche Vorstösse auf. «Für die Qualifikation zum Arboner Stadt- rat zeichnet sich Gmür nebst seinem geschäftlichen und politischen Werde- gang auch durch seine unkonventio- nelle Lebenserfahrung aus», so Straub. Die Gerechtigkeit sei zudem eine trei- bende Kraft in seinem Leben und der Politik. Womit er, so die Parteilung, die nötigen Eigenschaften als Stadt- rat, für das Ressort Soziales und Ge- sellschaft mitbringe. kim

Wahlpodium mit allen Kandidaten

Die Interpartei Arbon organi- siert am Mittwoch, 28. August, um 19.30 Uhr im Landen- bergsaal ein öffentliches Po- dium und lädt die Stimmbevöl- kerung ein, die Kandidierenden kennenzulernen.

primarschulgemeinde arbon

Start ins Schuljahr 2024/25

Für 1'075 Arboner Kindergarten- und Primarschulkinder startet am Montag das neue Schuljahr. Ein grosser Tag für die 116 neuen Kindergartenkinder und 104 „Erstgix“. Aber natürlich auch für die rund 855 restlichen Kinder unserer Primarschulgemeinde: Willkommen zurück!

Damit ihr alle sicher bei uns ankommt, denkt bitte auf eurem Schulweg daran:



Wir freuen uns auf ein grossartiges Schuljahr mit euch und wünschen allen Klassen einen gelungenen Start.

Aus dem Stadthaus

20 Jahre im Dienst der Stadt Arbon

Bereits seit 20 Jahren ist Markus Sonderegger für die Stadt Arbon im Einsatz. Zunächst unterstützte er das Werkhof-Team als Allrounder, wo er insbesondere für die Pflege und den Unterhalt von Grünanlagen, den Unterhalt und die Reinigung von Strassen und öffentlichen Anlagen sowie den Winterdienst zuständig war. Seit bald zwei Jahren engagiert sich Markus Sonderegger als Anlagen- und Materialwart in den Bereichen Sicherheit und Feuer- wehr. Zu seinen Aufgaben in dieser Funktion zählt unter an- derem der Unterhalt der Zivilschutz- anlagen sowie die Wartung von Fahrzeugen, Geräten und Mate- rial der Feuerwehr. Stadtrat und

Verwaltung gratulieren Markus Sonderegger zu seinem Jubi- läum, danken ihm für sein lang- jähriges Engagement und freuen sich auf die weitere Zusammen- arbeit.

Sammelstelle Frasnacht wird verbessert

Um die Entsorgungsmöglichkei- ten für die Bevölkerung zu ver- bessern, wird die Sammelstelle Frasnacht modernisiert. An dem gut frequentierten Standort wird eine kompakte Anlage mit Unterflursystemen realisiert. Die bisherigen überirdischen Sam- melcontainer für Abfall, Glas, Textil und Altöl werden durch zwölf Vollunterflurcontainer er- setzt und durch eine Kuh- bag-Sammelstelle ergänzt. Die Arbeiten beginnen am Montag, 12. August, und sind

voraussichtlich bis Ende Sep- tember abgeschlossen. Im Be- reich der Sammelstelle kommt es zwischenzeitlich zu Sperrun- gen der Fetzislohstrasse sowie des dortigen Parkplatzes, wo für die Bauzeit eine provisorische Sammelstelle eingerichtet wird. Die Verantwortlichen danken der Bevölkerung fürs Verständ- nis für allfällige Unan- nehmllichkeiten.

Velo- und Fussweg am See umgeleitet

Am Freitag und Samstag, 30. und 31. August, findet in Arbon wieder das SummerDays Festival statt. In dieser Zeit sowie wäh- rend der Auf- und Abbauarbeiten für die Veranstaltung wird der Fuss- und Seeradweg durch die Altstadt geführt. Der Veloweg wird von Montag, 12. August, bis

Freitag, 6. September, um 19 Uhr wie signalisiert umgeleitet. Der Spazierweg zwischen Hafenge- bäude und Wöschplatz ist von Donnerstag, 29. August, um 17 Uhr bis Sonntag, 1. September, um 9 Uhr geschlossen.

Wir gratulieren

Zwei Geburtstagskinder durften ihre 90. Geburtstagstage in den Sommerferien feiern: Helga Siebenmann am 21. Juli und Roland Stolz am 22. Juli. Ebenfalls sei- nen 90. Geburtstag feiert Marcel Heinzmann am 14. August. Stadtrat und Verwaltung gratu- lieren den Jubilaren auf diesem Weg herzlich und wünschen ih- nen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufrie- denheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Kinder, Hort und Bundesgelder

Laura Gansner

Seit letzter Woche ist das «Chinderhuus Cavallino Berg» in Betrieb. Gemeinderat Christian Bischoff und Vereinspräsidentin Diana Straub erzählen über den zweifachen Anlauf bis zur Realisierung des familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots und die finanzielle Komplexität des Projekts.

Zur Vorgeschichte: Noch vor drei Jahren scheiterte eine durch den Berger Gemeinderat initiierte Abstimmung zur Errichtung des «Chinderhuus Cavallino Berg» durch eine Patt-Situation an der Urne. Aufgrund eines Beschlusses des St. Galler Kantonsrats, laut welchem alle Gemeinden im Kanton ab dem 12. August 2024 eine schulergänzende Tagesbetreuung für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse anbieten müssen, stimmte die Berger Bevölkerung im Jahr 2022 erneut über das Vorhaben ab – und sprach sich für die Kombination aus Kindertagesstätte (Kita) und Hort aus.

Warum brauchte es zwei Anläufe inklusive politischem Druck, um die Vorlage durchzubringen?

Bischoff: Das lag an mehreren Faktoren. Die Thematik ist relativ komplex, nur schon die Unterscheidung von Kindertagesstätte (Kita) und Hort ist nicht allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern geläufig.

Straub: Das ist auch verständlich, denn die Bezeichnungen sind nicht überall dieselben. Bei uns im «Chinderhuus Cavallino» bezeichnet Kita die Tagestätte für Säuglinge und Kleinkinder bis zum Schuleintritt. Der Hort steht dann für die schulergänzende Betreuung, welche für Kinder vom Kindergarteneintritt bis zur 6. Klasse angeboten wird.

Bischoff: Ausserdem hatten wir als Gemeinde das Problem, dass die erste Abstimmung aufgrund der Restriktionen während der Corona-Pandemie nicht wie für ein Geschäft in diesem Umfang üblich an der Bürgerversammlung behandelt



Vereinspräsidentin Diana Straub und Gemeinderat Christian Bischoff in der Garderobe des «Chinderhuus Cavallino Berg» an der Käsestrasse 15. lg

werden konnte. Deshalb kam es zur Abstimmung an der Urne. Natürlich haben wir die Bevölkerung im Voraus schriftlich und ausführlich über das Projekt informiert.

Aber?

Bischoff: Das ist nicht dasselbe wie der mündliche Austausch an einer Versammlung. Das Projekt hätte viel Geld gekostet, was offenbar für viele nicht verständlich oder sinnvoll war. Dass wir beim zweiten Mal eine Bürgerversammlung durchführen konnten, hat uns sicherlich genauso geholfen, wie auch die Einführung des Pflichtangebots einer schulergänzenden Betreuung. Darunter fällt zwar nur der Hort. Wir konnten jedoch an der Bürgerversammlung aufzeigen, dass es für unsere Gemeinde im Verhältnis teurer

wäre, nur das Pflichtangebot aufzustellen, als die kombinierte Lösung aus Kita und Hort anzubieten. Das Projekt hat auch bei der zweiten Abstimmung viele Fragen aufgeworfen, doch diesmal hatten wir die Möglichkeit, die nötigen Erklärungen mündlich zu liefern.

Sie haben bereits die Kosten für das Projekt angesprochen, welche auf die Gemeinde zukommen. Diese hängen unter anderem von der Anzahl genutzter Betreuungsplätze ab. Wie viele Plätze sind aktuell belegt und mit welchen konkreten Kosten wird davon ausgehend gerechnet?

Straub: Gestartet sind wir mit rund 30 Kindern in Hort und Kita. Somit sind aktuell noch Plätze frei.

Bischoff: Den betrieblichen Aufwand für das «Chinderhuus

Cavallino» zu berechnen war und ist ein wenig wie Glaskugel lesen. Denn der endgültige Betrag ist abhängig von unterschiedlichen Faktoren: Zum einen von den Elternbeiträgen, welche je nach Einkommen und Vermögen sowie den gebuchten Modulen des Betreuungsangebots variieren. Zum anderen kommen Beiträge von Kanton und Bund hinzu, welche zum Beispiel von der Anzahl der Kinder in der Gemeinde oder den belegten Plätzen abhängig sind. Im Budget 2024 haben wir nun den finanziellen Aufwand für das «Chinderhuus» mit 67 420 Franken berechnet. Aktuell sieht es so aus, dass uns noch Kinder fehlen, um auf die Belegung zu kommen, mit welcher wir diese Berechnung aufgestellt haben. Wir müssen dementsprechend mit höheren Betriebsbeiträgen seitens der Gemeinde rechnen.

Seit 2003 ist das Bundesgesetz für Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft, mit welchem zusätzliche Plätze für die Tagesbetreuung von Kindern geschaffen werden sollen. Wie sieht diese finanzielle Starthilfe für das «Chinderhuus Cavallino Berg» aus?

Straub: Die Bundesgelder können beantragt werden, wenn eine Institution zehn Plätze oder mehr zur Verfügung stellt. Deshalb haben wir uns für zwölf Kita- und zehn Hort-Plätze im «Chinderhuus Cavallino Berg» entschieden. Die Anstossfinanzierung wird dann bei entsprechendem Antrag für die Kita während drei Jahren, für den Hort während zwei Jahren vom Bund zur Verfügung gestellt

Bischoff: Die Finanzierung nimmt pro Jahr prozentual ab. Im Budget rechnen wir für die Kita bis 2026 abnehmend mit 30 000 bis 15 000 Franken pro Jahr, für den Hort bis 2027 von 16 000 bis 3 500 Franken pro Jahr. Dies mit der Annahme einer Auslastung von 50 Prozent und einer ausgeglichenen Verteilung der von den Eltern beanspruchten Zeitfenstern.

Eine Studie des Kinderhilfswerks UNICEF aus dem Jahr 2021 nimmt den Stand der Kinderfürsorge in 41 der reichsten Länder weltweit unter die Lupe. Dabei schneidet die Schweiz als eines jener Länder ab, in welchem der Mittelstand die höchsten Kosten für familienergänzende Kinderbetreuung trägt. Unter anderem aus diesem Grund wird aktuell auf Bundesebene darüber diskutiert, dass die Finanzhilfe für familienergänzende Kinderbetreuung in eine langfristige Lösung überführt werden soll (Kasten). Wie zielführend ist dieses Vorhaben?

Straub: Finanzielle Unterstützung vom Bund hilft auf jeden Fall. Es ist aktuell sicher so, dass eher eine Mittel- bis Oberschicht sich die externe Betreuung leisten kann. Wobei ich bei uns im «Chinderhuus Cavallino» in Wittenbach auch die Variante sehe, dass beispielsweise bei ökonomisch schwächeren Familien das Sozialamt finanzielle Unterstützung leistet.

Bischoff: Ich beobachte bei den jungen Personen in meinem Umfeld ganz klar, dass die Finanzierungsfrage schwer ins Gewicht fällt, wenn es darum geht, wer wie viel nach der Geburt eines Kindes weiterarbeitet, damit ein externes Betreuungsangebot genutzt werden kann. Man will ja am Ende nicht einfach arbeiten gehen, um

sich gerade so die Betreuung finanzieren zu können. Da gibt es dann einen Unterschied zwischen jenen Personen, die sich eine externe Betreuung aus eigener Tasche schlichtweg nicht leisten können und jenen, die es sich nicht leisten wollen, weil sie andere Prioritäten setzen. Da ist dann die Frage, auf was man bereit ist zu verzichten, um das Kind extern betreuen zu lassen.

Nach all diesen finanziellen Aspekten der Kinderbetreuung stellt sich abschliessend die Frage: Ist das kantonale Gesetz einer schulergänzenden Tagesbetreuung für die St. Galler Gemeinden sinnvoll, gerade auch für so eine kleine Gemeinde wie Berg?

Straub: Ja, denn es macht die externe Kinderbetreuung viel zugänglicher. Eltern müssen dann keine organisatorischen Verbiegungen mehr machen, um ihre Kinder professionell betreuen zu lassen; egal, ob sie in einer Stadt oder auf dem Land wohnen. Ganz grundsätzlich gibt es Eltern ausserdem die Möglichkeit in einem Arbeitsprozess zu bleiben oder wieder einzusteigen.

Bischoff: (nickt) Wenn wir auf dem Arbeitsmarkt auf all die jungen Frauen verzichten müssten, welche Mütter werden, dann würde das höllisch schmerzen.



Christian Bischoff und Diana Straub noch zur Zeit des Umbaus in einem Raum des «Chinderhuus Cavallino Berg», in welchem seit dieser Woche die ersten Kinder betreut werden.

Tiefere Elternbeiträge in Verhandlung

Das «Chinderhuus Cavallino Berg» profitiert vom Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Diese Anstossfinanzierungen laufen im Jahr 2026 aus, weshalb auf Bundesebene über eine langfristige Lösung zur Senkung der Elternbeiträge diskutiert wird.

Die Anstossfinanzierungen des Bundes befinden sich bereits in der fünften und voraussichtlich letzten Verlängerung. Stand Ende 2023 hat der Bund mit seinen Finanzhilfen zur Schaffung von rund 76 000 neuen Betreuungsplätzen beigetragen, wie es in einer Medienmitteilung des Bundes heisst. Damit diese Unterstützung mit dem Auslaufen der Finanzhilfen nicht wegfällt, hat sich die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates bereits vor drei Jahren der Überführung der Anstossfinanzierung in eine langfristige Lösung gewidmet. Die parlamentarische Initiative fordert einen Bundesbeitrag von 20 Prozent an die externen Betreuungskosten, so dass Eltern finanziell entlastet werden. Der Bundesrat lehnt den

Vorschlag eines Bundesbeitrags ab. «Zum einen ist die familienergänzende Kinderbetreuung in der Kompetenz der Kantone und auch in der Verantwortlichkeit der Arbeitgeber, zum anderen erlaubt die angespannte finanzielle Situation des Bundes kein weiteres Engagement», heisst es in einer Medienmitteilung des Bundes. Nachdem sich der Nationalrat dennoch mehrheitlich gegen den Antrag des Bundesrates und damit für eine Einführung eines Bundesbeitrags aussprach, befindet sich die Initiative nun in Vernehmlassung. Sowohl der Kanton Thurgau als auch der Kanton St. Gallen sprechen sich in ihren Stellungnahmen gegen Bundesbeiträge für die externe Kinderbetreuung aus. Während der Regierungsrat des Kantons Thurgau an der verfassungsmässigen Grundlage der Vorlage zweifelt, verweist der Regierungsrat des Kantons St. Gallen darauf, dass insbesondere die politischen Gemeinden – mit Unterstützung des Kantons – mit der Förderung der institutionellen Kinderbetreuung beauftragt seien. Nach Ende der Vernehmlassung beraten die Räte erneut über die Vorlage.

Über den Verein Chinderhuus Cavallino

Das «Chinderhuus Cavallino Berg» gehört dem Verein Chinderhuus Cavallino an, welcher bereits seit 22 Jahren familien- und schulergänzende Betreuung in Wittenbach anbietet. Die Gemeinde nahm sich im Jahr 2001 als eine der ersten in der Ostschweiz dem Thema der externen Kinderbetreuung an, indem sie die Gemeinderätin Marlies Lorenz mit der Organisation eines entsprechenden Angebots beauftragte. Mit Lorenz als Vereinspräsidentin startete das «Chinderhuus Cavallino Berg» noch Kapazität für weitere Kinder. Interessierte können sich unter chinderhuus-cavallino.ch einen Überblick über Betreuungstarife und weitere Informationen verschaffen.

Wittenbach und insgesamt 35 Mitarbeitende verantwortlich. Hinzu kommt der neue Ableger «Chinderhuus Cavallino Berg», welcher diese Woche mit zwei Mitarbeiterinnen offiziell eröffnet wurde. Die Nähe zu Wittenbach, die Vereinsphilosophie sowie die pädagogische Erfahrung seien für die Gemeinde Berg ausschlaggebend gewesen für eine Zusammenarbeit mit dem Verein, erklärt Gemeinderat Christian Bischoff. Aktuell hat das «Chinderhuus Cavallino Berg» noch Kapazität für weitere Kinder. Interessierte können sich unter chinderhuus-cavallino.ch einen Überblick über Betreuungstarife und weitere Informationen verschaffen.

Leserbrief

Vorbildliches Festival-Publikum

Replik auf den Leserbrief von Maggie Gschwend, «felix.» vom 12. Juli «Arbon lernt's nie ...?!»

Im Leserbrief wird kritisiert, dass bei Grossveranstaltungen kein nachhaltiges Abfallkonzept angewendet wird. Namentlich wird das SummerDays Festival erwähnt. Dem muss ich mit Vehemenz widersprechen. Das SummerDays Festival bemüht sich seit dem Beginn der Veranstaltung in Arbon um eine nachhaltige Durchführung. Auf Becher und PET-Flaschen wird ein Pfand erhoben und die Rücklaufquote gemessen. Diese steigt sich jährlich, gerade das jüngere Publikum hält sich vorbildlich an die vom Festival eingeführten Umweltmassnahmen. In den vergangenen Jahren wurde die An- und Rückreise zum Festival mit dem ÖV mit Rabattangeboten unterstützt, ab der Ausgabe 2024 ist die Anreise mit dem ÖV für die Festivalbesucher: innen im Festivalticket inkludiert, mit einem Rabattcode kann man in der SBB-App das Ticket kostenlos beziehen. Tickets für das SummerDays 2024 sind noch erhältlich!

Cyrril Stadler, Arbon, Verwaltungsratspräsident SummerDays Festival

Das Volk hat zu «Riva» entschieden

Ja, die Arboner Stimmbevölkerung hat das Projekt Riva gutgeheissen. Ja, das Volk steht in unserer direkten Demokratie zuoberst. Wird vergessen, dass sich dasselbe Volk auch ein Planungs- und Baugesetz gab? Nicht auszudenken, was wäre, wenn wir keine solche Bauordnung hätten. Jede(r) wäre davon massiv betroffen. Dass ein Grossprojekt wie das «Riva» einer weiteren Prüfung unterzogen wird, ob es diesen baugesetzlichen

Regeln entspricht, ist sehr wertvoll. Ich bin jedenfalls dem Thurgauer Heimatschutz äusserst dankbar, dass er die Initiative ergriffen hat, umstrittenen rechtlichen Fragen vertieft nachzugehen. Es soll somit geprüft werden, ob das HRS-Grossprojekt am See auch wirklich jenen Normen entspricht, welche sich das Volk auferlegte. Höchst selten die Auffassung einiger «Riva»-Befürworter, wenn das Arboner Stimmvolk entschieden habe, bräuchte es doch keine weitere Überprüfung. Konsequenz dieser undemokratischen Meinung: Das Planungs- und Baugesetz würde völlig übergangen. Ein Leserbriefschreiber setzt seine Überlegungen unter den Titel «Ist abstimmen nur noch eine Alibiübung?» Ja, es wäre in der Tat eine Alibiübung, wenn das «hochgelobte» Volk nicht überprüfen dürfte, ob das Projekt seinen eigenen baugesetzlichen Normen entspricht!

Ruedi Bollag, Arbon

Dank an alle ehrenamtlich Tätigen

Am Bach gegenüber meinem Bienenstand campierten kürzlich Pfadis – eine Jugendbewegung, in der junge Erwachsene sehr motiviert ihre Freizeit in eine sehr aufwändige Lagerplanung investieren, um Kindern und Jugendlichen das einzigartige Gemeinschaftsgefühl eines Sommerlagers zu ermöglichen. Dass sie hierfür ihre eigenen Ferien verwenden, sei hier nur am Rande erwähnt. Ebenso motiviert und mit viel Durchhalten und Engagement haben wir im Juni das OK des «tk2024» erleben dürfen, welches einen grandiosen Grossanlass auf die Beine gestellt hatten. Auch dies ehrenamtlich – aus der Motivation heraus, allen Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis zu beschaffen. Die Vorbereitungsarbeiten haben sich über zwei Jahre erstreckt, investiert wurden tausende von Arbeitsstunden!

Obendrauf haben unzählige Helfer den Einsatz und das Engagement mit ihrer freiwilligen Unterstützung mitgetragen. Unzählige Vereine und Organisationen, aber auch Einzelpersonen, leisten unentgeltlich aus idealistischen Gründen einen enorm wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft, unsere Gemeinden, für Tier und Umwelt, unsere Versorgung und kulturellen Güter, für soziale und humanitäre Projekte, kurzum für uns alle. Ich möchte allen ehrenamtlich Tätigen mit grossem Respekt begegnen, verbunden in grosser Dankbarkeit. Unser Land, unsere Region wird durch euer Tun enorm bereichert! Danke – für eure Kreativität, euren Durchhaltewillen, euren Mut immer wieder Herausforderungen zu stemmen – immer wieder aufs Neue.

Sandra Pfister, Gemeinderätin Roggwil

Arsch frisst Hose ...

Arbon möchte endlich sein Image verbessern und beisst sich wieder mal selbst in den Hintern. Als bekannte nächtliche Anlässe am See glänzen das «SummerDays», das Seenachtsfest, das Public Viewing, das Open-Air-Kino und der «Grillentanz». Hinzu kommen dann noch die beliebten Konzerte im «Presswerk». Es kommt oft vor, dass einige Nachtschwärmer nach den Grossanlässen auf dem fröhlichen Heimweg die Altstadt durchqueren und dies erfolgt meist nicht «totenstill». Dass Tankstellenüberfälle und einige wenige Unruhe-Stifter Arbon unsicher machen ist hinlänglich bekannt und soll nun durch vermehrte Präsenz der Securitas unterbunden werden. Dass alteingesessene Betriebe nun minutiös auf die strikte Einhaltung der Sperrstunde kontrolliert werden, ist schwer nachzuvollziehen. Geschehen am letzten «Sonntagmorgen» in der Altstadt von Arbon: Um 1.17 Uhr uniformierte Kontrolle der Sperrstunde im Lokal mit drei auf das Taxi wartende

Stammgäste. Nachkontrolle im leeren Lokal um 1.24 Uhr – also 7 Minuten später – mit Meldung an die Stadt Arbon, was einer Verzeiung gleichkommt und vermutlich eine Busse zur Folge hat. Die Bauverordnung schreibt vor, dass dem Betrieb entsprechende Immissionen geduldet werden müssen. Wenn also am Wochenende um 1 Uhr die Sperrstunde beginnt, muss mit Geräuschkulissen der heimkehrenden Gäste gerechnet werden – ausser es wird neu noch ein Ausgangsverbot ab der Sperrstunde eingeführt. Dass die Stadt Arbon die wenigen Abend-Betriebe in der Altstadt wegen einiger Minuten büssen will, beisst sich mit der vielgepriesenen «Belebung der Altstadt und Förderung des Tourismus». Seltsamerweise sieht man praktisch keine Securitas wenn es stürmt und schneit, während die wenigen Lokale in der Altstadt den Gästen noch Geselligkeit und Unterhaltung bieten.

Guido Rupp, Arbon

Tatverdächtiger nach Überfällen festgenommen

In den frühen Morgenstunden des 4. Mai überfiel ein verummter Täter den BP-Tankstellenshop an der Landquartstrasse in Arbon, bedrohte die Angestellte mit einer Waffe und forderte Bargeld. Anschliessend floh er mit mehreren hundert Franken Bargeld. Am gleichen Ort verschaffte sich am 26. Juni, kurz nach 4.15 Uhr, ein bewaffneter Mann Zugang zu den Räumlichkeiten der Tankstelle. Er bedrohte die Angestellte mit einer Waffe und flüchtete anschliessend mit mehreren hundert Franken. Ermittlungen der Kantonspolizei Thurgau in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft führten zu einem 26-jährigen Schweizer. Er wurde festgenommen. Neben den beiden Raubüberfällen wird er ausserdem verdächtigt, Anfang Juni einen Einbruchdiebstahl in eine Werkhalle an der Industriestrasse in Arbon begangen zu haben. kapo

SP Arbon stellt ihren Stadtratskandidaten vor

Die SP Arbon lädt zur öffentlichen Versammlung am Dienstagabend, 13. August, um 19 Uhr in ihrem Parteilokal vis-à-vis des Promenadenschulhauses ein. Haupttraktandum des Abends ist die Vorstellung und Befragung von Stadtratskandidat Elia Eccher. Ausserdem informiert die SP über ihre Petition für ein autofreies Seeufer, die sie gemeinsam mit den Grünen Arbon lanciert hat. Die Versammlung schliesst mit einem Apéro. pd

Aerne Engineering AG expandiert nach Winterthur

Seit Anfang Juni ist die neue Niederlassung der Aerne Engineering AG im Technopark Winterthur in Betrieb. «Mit dem neuen Standort verfolgt das Engineering-Unternehmen aus Arbon eine nachhaltige Expansionsstrategie», schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Ihr Ziel sei es grundsätzlich, die Präsenz in den Regionen Zürich, Schaffhausen und der Zentralschweiz zu stärken und das Angebot an externen Engineering-Services lokal auszubauen. pd

Kaufmann Oberholzer AG wächst durch Fusion

Seit 75 Jahren steht die Lanter Holzbau AG für fachmännische, kundenorientierte und qualitativ hochstehende Holzbauarbeiten. Nun steht dem traditionsreichen Familienbetrieb das nächste Kapitel bevor. Nach der Übernahme der Lanter Holzbau AG durch die Kaufmann Oberholzer AG im Jahr 2022, fusionieren die beiden Firmen rückwirkend per 1. Januar 2024. Dies teilt die Kaufmann Oberholzer AG in einer Medienmitteilung mit. Das Produktangebot und die Dienstleistungen führt das Unternehmen unter dem Namen Kaufmann Oberholzer AG weiter. Lanter Holzbau AG bleibt als Marke bestehen. Thomas Lanter bleibt der Kundschaft auch zukünftig zusammen mit Ralph Wattinger, Marco Knobel und Reto Merz erhalten. Am Standort Löwenstrasse 51 in Rorschach wird das Büro weitergeführt. pd

Eine Kravatte für die Pfadi

Die Kravatte ist ein wichtiges Erkennungsmerkmal von Pfadis. Sie ist Teil der Identität und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Neu sollen alle Arboner Pfaderinnen und Pfader das gleiche Halstuch tragen. Zu diesem Zweck startet die Pfadi Arbon Felix eine Crowdfunding-Aktion.



Die Gruppen sind schon lange nicht mehr nach Geschlechtern getrennt, nun sollen es auch die Kravatten der Pfaderinnen und Pfader nicht mehr sein. z.V.g.

Seit 1932 setzt sich die Pfadi Arbon Felix für die Jugendarbeit ein. Mitte der 1980er-Jahre haben die damaligen Verantwortlichen entschieden, die Aktivitäten künftig in geschlechtergemischten Gruppen durchzuführen. Einzig die Gestaltung der Pfadikravatte wurde beibehalten: Mädchen tragen eine blaue mit weisser Umrandung, Knaben eine blau-gelbe. Das soll sich nun ändern. Mit der lancierten Spendenaktion verfolgt die Pfadi das Ziel, eine einheitliche Kravatte zu schaffen, die keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern mehr macht und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. «Wir haben für die neue Kravatte eine Gestaltung gewählt, die die bisherigen Farben Blau, Gelb und Weiss beinhaltet. Damit führen wir eine wichtige Tradition weiter» sagt Janissa Nedler, ehemalige Leiterin und Mitglied der Projektgruppe.

Keine Zusatzkosten für Mitglieder

Die rund 120 Aktivmitglieder werden kostenfrei ausgerüstet. Aber auch künftige Pfadis sollen profitieren: Weil

die neue Kravatte aufwendiger herzustellen ist, sind die Anschaffungskosten höher. Die Mehrkosten sollen aber nicht auf die Kinder abgewälzt werden. «Wir möchten, dass sich der finanzielle Aufwand für die Pfadiausrüstung im Rahmen des Bisherigen bewegt. Darum haben wir uns entschieden, den Kauf von Kravatten für eine Dauer von mindestens vier Jahren über den Verein zu subventionieren», erklärt Michael Zwahlen, Co-Präsident der Arboner Pfadis. Die Hälfte der benötigten rund 7000 Franken kann die Pfadi über Eigenmittel aufbringen. Der Rest soll über Beiträge von Stiftungen, Organisationen und Einzelpersonen zusammenkommen, wie die

Verantwortlichen diese Woche in einer Pressemitteilung schreiben. Gesamteilt wird mitunter über die Crowdfunding-Plattform «lokalhelden.ch» und an einem Stand am Arboner Wochenmarkt. «Wir sind überzeugt davon, dass viele unseren Wunsch unterstützen können und freuen uns über jeden kleinen und grossen Beitrag», so Marc Wirth, der als ehemaliger Abteilungsleiter in der Projektgruppe mitwirkt. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass das Spendenziel erreicht wird und sie an den Waldweihnachten für viele leuchtende Augen sorgen können. Dann nämlich soll die neue Pfadikravatte getauft und den Mitgliedern übergeben werden. pd

In Berg stehen Gesamterneuerungswahlen an

Für die Stimmbevölkerung der politischen Gemeinde Berg stehen am 22. September die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörde für die Amtsdauer 2025 bis 2028 an. Folgende Personen stellen sich zur Wahl.

Gemeindepräsidium (1 Mandat)

- Imthurn Peter, 1961, Gemeindepräsident, Erlen 14, parteilos (bisher)

Gemeinderat (3 Mandate)

- Meier Cyrill, 1977, Schreiner / Projektleiter, Wiedenhub 102, parteilos (bisher)

- Bärlocher Wieland, 1965, Meisterlandwirt, Tannacker 21, EVP (neu)
- Schober Michael, 1978, Leiter Innovation und Produktentwicklung, Weinberg 12, parteilos (neu)

Schulratspräsidium (zugleich Mitglied Gemeinderat, 1 Mandat)

- Cabalzar Ivana, 1987, Projektleiterin / Assistentin, Hahnberg 178, parteilos (bisher)

Schulrat (2 Mandate)

- Birri Thomas, 1958, Dozent PHSG, Rappen 146, SP (bisher)

- Lütolf Karin, 1986, Malerin / Hausfrau, Wiedenhub 108, parteilos (bisher)

Geschäftsprüfungskommission (5 Mandate)

- Büchler Pascal, 1988, Finanzchef, Erlen 6, parteilos (bisher)
- Würth Patrik, 1991, Landwirt / Treuhänder, Zwingensteinhub 480, parteilos (bisher)
- Iseli Marc, 1987, Lehrer / Betriebswirt, Käsereistrasse 16, parteilos (neu)
- Schwizer David, 1989, Aktuar SAV, Käsereistrasse 19, parteilos (neu) mitg

Eine Portion Heldentum zum Schulstart

Publireportage

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu. Für viele Kinder beginnt damit eine spannende Zeit: der Start ins neue Schuljahr. Mit der Aktion «Schulhelden» unterstützt die Papeterie Pius Schäfler in Arbon die Kinder mit dem nötigen Material, um schulische Heldentaten zu vollbringen.

«Wir wollten das Thema Schulanfang spielerisch und positiv beleben», erklärt Bianca Jud, Marketingverantwortliche bei «Pius Schäfler». Aus diesem Grund lasse man die Rabattaktion im August unter dem Motto «Schulhelden» laufen. «Viele Kinder freuen sich nach den Sommerferien wieder in der Schule ihre «Gspänli» zu sehen; manche sind auch etwas nervös und aufgeregt», weiss Jud. Vor allem, wenn ein Übertritt in die nächste Stufe anstehe, sei das für die Kinder immer ein grosser Schritt. Die Nervosität der Kinder vor dem neuen Schuljahr kennt auch Marion Auffinger und ihr Team. Die Filialleiterin in Arbon verrät: «Nicht immer alle freuen sich darauf, dass es wieder ans Lernen geht, aber jedes Kind gibt sein Bestes und vollbringt jedes Jahr aufs Neue kleine Heldentaten.»

Gut ausgerüstet ins neue Schuljahr
Damit die Schulheldinnen und Schulhelden für den Schulanfang ausgerüstet sind, gibt es deshalb bei «Pius Schäfler» und «Markwalder» vom 10.



Filialleiterin Marion Auffinger (links) und ihre Mitarbeiterin Marion Stärk wollen den Arboner Kindern einen gelungenen Schulstart beschermen.

bis 24. August 15 Prozent Rabatt auf Schulmaterial. Denn zum Schulstart müssen die Schülerinnen und Schüler oft viele neue Schulsachen einkaufen. Beim Übertritt in die neue Stufe braucht es plötzlich einen Zirkel oder einen Taschenrechner. Sek-Schüler sind auf der Suche nach Leuchtstiften und Stabilos während die jüngeren Kinder eher eine Malschürze oder einen Leimstift benötigen. «Zur Rabatt-Aktion gehören deshalb alle klassischen Schulmaterialien wie Stifte, Hefte oder Zubehör», erklärt Marion Auffinger und

fügt an: «Auch auf Accessoires wie Eteis, Trinkflaschen oder Znüniboxen kann gespart werden.» Ausgenommen sind Theks und Rucksäcke. Die Schulhelden-Aktion, die zum wiederholten Male stattfindet, sei auch sehr beliebt bei Eltern, Gotte und Götti oder den Grosseltern, weiss die Filialleiterin: «Mit einer neuen coolen Flasche oder Znüni-Box mit ihren Lieblingssujets, Kletties für den Schultask oder Anhängern werden die Kids motiviert für den Schulanfang.» Und damit zu neuen Heldentaten animiert. kim

Kontaktdaten

Pius Schäfler
St. Gallerstrasse 18
9320 Arbon
071 447 30 00
pap.arbon@piusschaefler.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
8 – 12 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Samstag
8 – 16 Uhr

ASI
AUTO SPRITWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch
IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schichten-Management
- Selbstbehalt-Reduzierung im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

15% Rabatt auf Schulmaterial*
Gültig vom 10. bis 24. August 2024

#SCHULHELDEN

Pius Schäfler
seit 1965

*exkl. Schultheke und -rucksäcke, exkl. Netto-Artikel

Swiss TV Garantie
5 Jahre / ans
Garantie TV Suisse
LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

33%
auf Auslaufqualitäten
und ausgewählte
handgestrickte Modelle
bis Ende August!

FILATI
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

Die schönste
Verbindung
von zwei
Stockwerken

KAUF MANN
OBERHOLZER

Leben, wohnen
und bauen mit Holz.

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Arbon TG

GARAGE BRESSAN
Ihr Mobilitäts-Partner in Arbon

bressan.ch

HONDA
The Power of Dreams

frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

IMMO GENERATION AG
IHR IMMOBILIENEXPERTEN

Für unsere Kunden suchen wir:

- Renovationsbedürftige Liegenschaften
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Wohnungen
- Bauland

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
info@immo-generation.ch

T 071 525 49 90
M 079 723 51 68
www.immo-generation.ch

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Berg oder See?

Wir haben für beide Destinationen die geeigneten Textilien und Schuhe!

paddy sport arbon
Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pflumen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene
Bettfedern-Reinigung

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

WELLNESSOASE FÜR ZUHAUSE

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

Freude Schenken

... mit einer Grusskarte aus unserem breiten Sortiment.

Mi-Fr, 9-12 / 14-18.30 Uhr
Sa, 9-16 Uhr
www.heidiweh.ch

Postgasse 6 / Fischmarktplatz / Arbon

Forrer landtechnik ag

Mähen Sie Ihren Rasen perfekt und einfach

- Beratung
- Verkauf
- Service

Forrer Landtechnik AG
Bühlhofstrasse 20
9320 Frasnacht
forrer-landtechnik.ch

DER RICHTIGE MIX BRINGT'S!

Ob belebend oder entspannend – es ist der Mix passender Zutaten, die einen optimalen Cocktail ausmachen. Das gilt auch bei der Entwicklung einer erfolgreichen Finanzlösung. Gerne «mixe» ich Ihnen eine massgeschneiderte Lösung.

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Simon Hollenstein, Berater
Privatkunden und Cocktail-Fan

Telefon +41 71 447 37 23
E-Mail simon.hollenstein@tkb.ch

«Soziale Medien sind ein Dauerthema»

Andrea Vonlanthen

Der 31-jährige Sekundarlehrer Hakan Kilbükler kann sich keinen schöneren Beruf vorstellen. Neu ist er auch Mitglied der Primarschulbehörde. Sein Fazit: «Wir haben tolle Kinder und Jugendliche in Arbon.» Als IT-Fachmann möchte er im Klassenzimmer ein Bewusstsein für die Chancen und Gefahren der sozialen Medien schaffen.

Sie haben vor 15, 20 Jahren in Steinach und in Arbon die Schule besucht. Was hielten die Lehrer von Ihnen?

Hakan Kilbükler: In der Primarschule galt ich als etwas faul, vielleicht auch als Schlitzohr. In der Sek hat sich das dann stark gewandelt.

Lehrer war früh Ihr Traumberuf?

Schon immer. Auch wenn ich in der Primarschule nicht die besten Noten hatte, genoss ich die Schulzeit sehr. Ich hatte auch immer sehr prägende Lehrpersonen.

Lag das auch an den vielen Ferien in der Schule?

Nein, an den 13 Wochen unterrichtsfreier Zeit lag es bestimmt nicht.

Doch warum brauchen Sie als Sekundarlehrer 13 Wochen Ferien?

Die unterrichtsfreie Zeit – nicht die Ferienzeit! – braucht es für die Vorbereitung, die Nachbereitung und auch die Planung von allem Auserschulischen, also Lager, Projektwochen oder Berufswahlanlässe. Mir bleiben in der Regel etwas weniger als fünf effektive Ferienwochen. Dennoch schätze ich die grosse Flexibilität in der unterrichtsfreien Zeit.

Sie stehen seit sechs Jahren im Arboner Schuldienst. Immer noch hell begeistert?

Sehr! Ich erlebe meinen Beruf als sehr sinnstiftend und erfüllend. Wir haben tolle Kinder und Jugendliche in Arbon. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen!

Und die Schattenseiten Ihres Berufes?



Hakan Kilbükler räumt im Gespräch mit «felix.» mit dem Vorurteil der 13 Wochen Ferien auf: «Als Lehrer bleiben mir in der Regel weniger als fünf effektive Ferienwochen.» lg

Es gibt auch Herausforderungen. Einige Lehrpersonen klagen über eine Überlastung oder über die hohen Anforderungen. Im Unterricht fehlt manchmal die Zeit, um den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Beispielsweise wenn ich merke, dass der eine Schüler oder die andere Schülerin noch mehr Unterstützung brauchen würde.

Sind im neuen Schuljahr alle Stellen an den Arboner Schulen mit qualifiziertem Personal besetzt?

An der Sek sind nach meinem Wissen alle Stellen qualifiziert besetzt. An der Primarschule gibt es einige wenige Lehrpersonen, die eine hohe pädagogische Eignung mitbringen, aber nicht das traditionelle Lehrdiplom.

Und diese Stellen werden nur provisorisch besetzt?

Diese Lehrpersonen werden befristet für ein Jahr angestellt. Sie erhalten neben der Unterstützung durch die Schulleitung auch ein internes Coaching durch eine erfahrene Lehrperson.

Wie könnten noch mehr begabte Leute für den Schuldienst gewonnen werden?

Gerade diese motivierten, befristet angestellten Lehrpersonen mit hoher pädagogischer Eignung könnten für ein Quereinsteigerstudium an der Pädagogischen Hochschule gewonnen werden. Des Weiteren müssen wir für gute Rahmenbedingungen an den Schulen sorgen und die Attraktivität des Berufs steigern.

Im Jahresbericht Ihrer Schule steht: «Insbesondere die steigenden Anforderungen im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern stellt die Schule vor grosse Herausforderungen (Schulabsentismus, Probleme im Elternhaus).» Auch die Sonntagspresse schreibt, das Schulschwänzen habe stark zugenommen. Ein Problem auch in Arbon?

Schulabsentismus nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung zu. Das merke ich im Austausch mit der Schulleitung und auch der Schulsozialarbeit. Es sind nicht sehr viele

Fälle, aber sie machen doch deutlich, dass es in gewissen Familien grössere Probleme gibt.

Die Ursache des Schulschwänzens liegt oft in der Familie?

Es ist nicht unbedingt die Angst vor der Schule. Es können auch Umstände im privaten Umfeld sein, die dann auch Auswirkungen auf die Schule haben.

Wie gehen Sie um mit dem Schulschwänzen?

Wir haben an der Sek ein Eskalationsschema. Als erstes interveniert die Klassenlehrperson. In einem zweiten Schritt kommt die Schulsozialarbeit dazu. Man sitzt mit den Eltern zusammen. Und in einer dritten Stufe werden die Schulleitung oder weitere Fachstellen involviert. Durch die enge Zusammenarbeit können meist früh Erfolge erzielt werden.

Wie zeigen sich die Probleme im Elternhaus am meisten?

Die allermeisten Eltern machen einen super Job. Sie begegnen auch der Schule mit Wertschätzung und

Wohllollen. Doch es gibt einen kleineren Anteil, bei dem einiges schief läuft. Da kann es um belastete Eltern-Kind-Beziehungen, Vernachlässigung und anderes mehr gehen.

Was geht in Ihnen vor, wenn Sie hören, dass die Securitas wiederholt wegen renitenter Eltern in ein Schulhaus gerufen wird?

Es stimmt mich nachdenklich. Renitente Eltern beschäftigen die Schule, aber sie machen zum Glück wirklich nur einen kleinen Teil aus. Auch wir im Reben 4 rufen übrigens die Securitas, aber nur, um bei der Abschlussparty zu prüfen, wer da reingeht ...

In einem neuen Positionspapier fordert die FDP eine Primarschule ohne Fremdsprachen und das bessere Erlernen der eigenen Sprache. Auch die integrative Schule ist ihr ein Dorn im Auge. Verstehen Sie die Kritik?

Als Lehrperson kann ich die Kritik grundsätzlich nachvollziehen, wenn man sagt, der Schule werde zu viel aufgebürdet. In diesem Papier habe ich auch gelesen, dass Medienanwendungen keinen Platz finden sollen, bevor man lesen und schreiben kann. Die Realität ist eine andere. Medienkompetenz ist heute eine Lebenskompetenz.

Was bringt der frühe Fremdsprachenunterricht wirklich?

Ich als Lehrperson in Mathe und Naturwissenschaft darf mich dazu fast nicht äussern. Aber im Kollegium höre ich schon immer wieder kritische Stimmen dazu, gerade wenn es um das Französisch geht.

Zur Medienkompetenz: Welche Rolle spielen die sozialen Medien im Alltag der Jugendlichen?

Eine sehr grosse! Sie sind ein Dauerthema. Die sozialen Medien dienen den Jugendlichen als Plattform zur Kommunikation, Selbstdarstellung und Unterhaltung. Deshalb ist es zentral, dass wir im Unterricht nicht nur «mit» Medien, sondern auch «über» Medien lernen. Und ein

Bewusstsein für die Chancen und Gefahren schaffen.

Wo wird vor allem mit Medien gelernt?

Anwendungskompetenzen werden fächerübergreifend angeeignet, in dem die Lernenden verschiedene digitale Werkzeuge zur schulischen Arbeit einsetzen. Im Fach «Medien und Informatik» wird sowohl die informatische Bildung als auch die Gestaltung und Analyse von Medienbeiträgen thematisiert.

Was sollen Ihre Schülerinnen und Schüler über Medien wissen?

Einiges! Neben der Reflexion der eigenen Nutzung sind auch Themen wie «Fake News» und Bildmanipulation von Bedeutung. Bei der Vermittlung verfolgen wir einen handlungsorientierten Ansatz. Wer selbst einen Medienbeitrag produziert oder ein Bild manipuliert, kann die Absicht und Wirkung besser einordnen.

Welche Gefahren bringen Sie zur Sprache?

Nebst den Gefahren wie Sexting oder Cybermobbing lernen die Schülerinnen und Schüler, sich selbst zu reflektieren. Was macht es mit mir, wenn ich drei oder vier Stunden pro Tag am Smartphone bin? Wie

funktionieren die Geschäftsmodelle von sozialen Medien?

Wie regeln Sie den Gebrauch des Handys im Schulalltag?

Bei uns an der Schule müssen Handys ausgeschaltet und im Rucksack verstaut sein. Sie dürfen auch auf dem Pausenplatz nicht benutzt werden. Im Schullager müssen sie die Handys zu gewissen Zeiten ausschalten und abgeben.

Bis zu welchem Alter sollte das Handy kein Thema sein?

Ich habe aus Gesprächen mit Eltern herausgefunden, dass sie das Handy beim Eintritt in die Oberstufe abgeben. Das ist für mich ein guter Richtwert.

Sie sind Seklehrer, aber auch Behördenmitglied der Primarschule. Wie lebt es sich mit zwei Herzen in der Brust?

Beide Aufgaben sind sehr spannend. Ich lebe mit den beiden Herzen sehr gut. An der Primarschule beschäftige ich mich vor allem im Bereich Medien. Ich habe das Ressort IT übernommen, weil ich aus der Sek diese Erfahrung mitbringe.

Welche Schwerpunkte setzen Sie in diesem Ressort?

Wir erarbeiten auf der Basis pädagogischer, technischer und wirt-

schaftlicher Überlegungen eine Strategie, wie unsere IT-Organisations- und Infrastruktur weiterentwickelt werden soll. Dazu gehören nebst der Evaluation von geeigneter Hard- und Software auch interne Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote. Das Ziel: An den Schulen sollen die nötigen Rahmenbedingungen vorhanden sein, damit unsere Schülerinnen und Schüler auf die Welt von morgen vorbereitet werden können.

Arbon hat nach wie vor den höchsten Steuerfuss im Kanton. In dieser Situation hat das Stimmvolk der Primarschule gerade eine Steuererhöhung verweigert. Welchen Schluss ziehen Sie daraus?

Diese Rückmeldung aus der Bevölkerung muss man akzeptieren. Wir werden weiterhin sparsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen und transparent aufzeigen, was es braucht, um finanziell gesund zu bleiben.

Wenn die Einnahmen ausbleiben, muss gespart werden.

Das Commitment der Schulbehörde war auch schon vor meiner Zeit, dass an der Schulqualität nicht gespart werden darf. Alle Schülerinnen und Schüler sollen eine hochwertige Bildung bekommen.

Welches ist die wichtigste Aufgabe der Schule?

Hauptaufgabe ist und bleibt die Bildung. Das sind die Grundfertigkeiten wie Lesen, Rechnen und Schreiben, aber auch der Erwerb neuer Fähigkeiten wie Medienkompetenz. Gleichzeitig ist mir die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Respekt, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit wichtig. Unsere Kinder sollen in der Schule Raum erhalten, um ihre Sozial- und Selbstkompetenzen weiterzuentwickeln.

Und die wichtigste Aufgabe der Eltern?

Die Kinder zu begleiten, zu erziehen und ihnen Vertrauen zu schenken, damit sie für das eigene Leben gestärkt werden.



Im schulischen Alltag gelten klare Regeln, sagt Hakan Kilbükler: «Bei uns an der Schule müssen Handys ausgeschaltet und im Rucksack verstaut sein.»

«D'Füürwehr» lädt zum Festen ein

Dieses Wochenende ist es wieder so weit: Das beliebte Wäldlifest lädt zum Spielen und Feiern unter freiem Himmel beim Arboner Weiher ein. Das familienfreundliche Fest, organisiert durch den Feuerwehrverein Arbon, ist seit über 42 Jahren ein fester Bestandteil in der Arboner Agenda.

Los geht es bereits heute Freitag, 9. August, ab 17 Uhr mit dem «Büezer-Treff». Die Festwirtschaft und die Gulaschkanone stehen bereit und die «Füürwehrbar» nimmt den Betrieb auf. Am Samstag und Sonntag geht es gleichermassen gesellig weiter – und das für die ganze Familie. Es werden spezielle Spiele für das junge Publikum organisiert, das viel genutzte Kinderschminken steht wieder zur Verfügung und natürlich fehlt auch das bei Gross und Klein beliebte Feuerwrauto-Fahren mit dem Oldtimer nicht. Die Tombola lockt indes mit tollen Preisen und bereits zum



Die «Fire Games» sind jedes Jahr aufs Neue ein Spektakel.

Archiv

Am Samstag wieder das «Open Air Dart» statt – in diesem Jahr sogar als Internationaler Wettkampf. Was für die Kinder der Spielbetrieb ist, sind für die verschiedenen Feuerwehr-Teams die «Fire Games»: Am Samstagnachmittag

messen sich «Füürwehrlere und Füürwehlerinnen» aus verschiedenen Feuerwehren in nicht immer ernstzunehmenden Disziplinen. Musikalisch bietet das Fest nebst einem Ständchen der Arbor Felix Hüüler etwas Neues: Anstelle einer traditionellen

Musikband geht der Feuerwehrverein mit DJ Mike Vitto neue Wege. Ab 19 Uhr ist an der «Füürwehrbar» Stimmung garantiert. Am Sonntag, 11. August, ab 11 Uhr beginnt der Tag mit Fröschoppen und der «Blaskapelle Thurgados». Die Festwirtschaft und der Spielbetrieb sind bis 16 Uhr geöffnet.



Hans Kugler AG
Arbon
www.kugler-arbon.ch

- Muldenservice
- Kies und Sand
- Transporte
- Abrollmulde
- Thermomulden
- Entsorgung
- Winterdienst
- Kranwagen

9. - 11. AUGUST 2024

WÄLDLI FEST

IM WÄLDLI BEIM WEIHER, ARBON

Sisters
HAIRLOUNGE
SEIT 1994

ARBON
www.coiffeur-sisters.ch

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

ALLES WURST?!
Ja, und noch vieles mehr

Kommen Sie vorbei und entscheiden Sie.
St. Gallerstrasse 216 • 9320 Stachen

schleuniger
bodenseemetz.ch

Ein neues Image für einen alten Verein

Kim Berenice Geser

Landwirtschaftlicher Kultur- und Beratungsverein Arbon-Roggwil-Horn – kein Name, der einem leicht von der Zunge geht. Aber einer, den man sich merken sollte. Denn der Verein will künftig auch in der breiten Öffentlichkeit mehr in Erscheinung treten.

«Ja, über eine Namensänderung könnte man einmal diskutieren», lacht Adrian Straub. Der 34-Jährige war gerade dabei, an einem seiner Traktoren einen Service durchzuführen und legt nun mit seinem Besuch eine Pause auf der Terrasse vor seinem Hof in Rüti ein. Den heutigen Mutterkuh- und Mostobst-Betrieb hat er 2019 von seinen Eltern übernommen. Seit wenigen Monaten präsidiert er zudem den Landwirtschaftlichen Verein der Region und löst damit Ruedi Daep nach über zwanzig Jahren ab. «Es war sicherlich eine gute Zeit für einen Generationswechsel», sagt Straub. Doch den Laden auf den Kopf stellen will er deshalb nicht. «Ruedi hat einen super Job gemacht und der Verein leistet seit über hundert Jahren wichtige Arbeit im Bereich der Wissensvermittlung und Weiterbildung der Landwirte», hält er fest. Diese sind schweizweit dazu verpflichtet, sich



Adrian Straub betreibt auf seinem Roggwiler Hof Mutterkuh-Haltung. kim

einem entsprechenden Verein anzuschliessen, da diese die obligatorischen Weiterbildungskurse anbieten, welche jährlich besucht werden müssen. Der Stellenwert der Landwirtschaftlichen Vereine sei angesichts der sich wandelnden Technologie aber auch im Hinblick auf die immer komplexer werdenden Auflagen und Regulierungen in der Landwirtschaft nicht zu unterschätzen, betont Straub. Dann fügt er an: «Bei uns spielt aber auch die Geselligkeit eine grosse Rolle.» Darum auch die Kultur im Namen. Denn das gesellige Beisammensein komme im strengen Alltag

der Landwirtinnen und Landwirte leider oft zu kurz. «Deshalb organisieren wir jedes Jahr rund vier Anlässe für unsere Mitglieder, vom Grillfest bis zu Ausflügen.» Die Vernetzung untereinander ist auch der Grund, warum vor 75 Jahren der Landfrauenverein als eigenständige Kommission gegründet wurde. «Ziel war es, die Bäuerinnen aus den Häusern zu holen, miteinander in Austausch zu bringen und weiterzubilden», erklärt deren Präsidentin Barbara Scherrer, später auf Anfrage. Noch heute organisieren die Landfrauen den Pausenmilchtag, der im Herbst auch in Arbon stattfindet.

«So wollen wir auch in der Bevölkerung auf unser Wirken aufmerksam machen.»

Mehr Verständnis schaffen
Der Landwirtschaft Gehör verschaffen und in den Dialog mit der Bevölkerung treten, das strebt auch Adrian Straub an. «Weniger als fünf Prozent der Bevölkerung sind Landwirte, aber 95 Prozent denken, sie verstehen, worum es geht», sagt er schmunzelnd. Dabei stelle er immer wieder fest, dass gerade dieses Verständnis in Teilen der Bevölkerung fehle und bisweilen ein falsches Bild der Landwirtschaft vorherrsche. «Wir überlegen uns beispielsweise sehr wohl, wann und wo wir welche Pflanzenschutzmittel einsetzen, wann wir düngen und so weiter.» Hier sieht er das Potenzial des Vereins, Aufklärungsarbeit zu betreiben. Wie genau sich diese ausgestalten soll, will er in den kommenden Monaten gemeinsam mit dem Vorstand erarbeiten. Denn für ihn steht fest: «Landwirt ist ein spannender, vielseitiger und herausfordernder Beruf, der mehr Anerkennung verdient.» Dass das für Straub nicht nur eine Floskel ist, wird beim Gang durch den Stall klar, wo er stolz die Mitglieder seiner Herde vorstellt – namentlich natürlich.



Innovation in der Schneckenpost

Bei alltäglichen Besorgungen muss man sich in Italien auf längere Wartezeiten gefasst machen. Vor allem, was Post und Bank angeht. Stuhlreihen weisen darauf hin, dass man dort viel Zeit verbringt. Doch man macht die Not zur Tugend und nutzt die Zeit für ein Schwätzchen mit anderen Wartenden. Nicht so in Arbon: Gehe ich zur Post, hängt da eine Leuchttafel mit Zeitangabe und ich weiss, wie lange ich warten muss. In der Bank hingegen wird sofort ein zweiter Schalter geöffnet, sollte der erste besetzt sein. Die berüchtigte italienische Schneckenpost indes setzt auf Innovation: Per App kann man sich voranmelden und

erscheint dann direkt zur gewählten Zeit am Schalter. Dabei lässt man die Warteschlange galant links liegen. Eines Tages kam ich um Punkt 12 Uhr von meiner Tochter vor die Post chauffiert, hechtete aus dem Auto und rein ins übervolle Gebäude, hörte noch den Glockenschlag im Hintergrund und stellte mich vor die Anzeigentafel, auf der just in diesem Moment meine Nummer aufleuchtete und ich mich, ausser Atem aber mit einem stolzen Lächeln im Gesicht, vor den Schalter stellte. Die Szene hätte filmreifer nicht sein können, es fehlte nur noch der rote Teppich. Zwei Minuten später hatte ich mein Geschäft erledigt und schritt

triumphierend wie Cäsar und sein «Ich kam, sah und siegte» aus dem Büro hinaus, wurde aber von der wartenden Kundschaft beschimpft, ich hätte die Warteschlange nicht respektiert und sie ständen schon seit anderthalb Stunden da. Ich murmelte was von Entschuldigung und sagte, sie sollten halt auch die App aufs Handy herunterladen, das sei sehr bequem. Dennoch: Plötzlich machte sich ein Hauch von schlechtem Gewissen breit und ich fühlte mich wie ein begossener Pudel. Mir wurde bewusst, dass die Innovation von älteren Generationen mit mangelnden Informatikkenntnissen wohl kaum genutzt werden konnte.

Seither stelle ich mich wieder brav in die Schlange und freue mich über jeden Small Talk.
Sarah Coppola-Weber

Die Steinacherin Sarah Coppola-Weber lebt seit 2000 mit Mann und drei fast erwachsenen Kindern in Italien, arbeitet als Journalistin, Doula und Ausbilderin. In der Sommerserie «Dolce Vita» erzählt sie, von ihrem Leben südlich der Alpen, das nicht immer nur Sommer, Sonne und Sonnenschein ist.

New Yorker Orgelklänge

Das Arboner Orgelfestival der evangelischen Kirche feiert dieses Wochenende mit einem international renommierten Organisten seinen Auftakt.

Star-Organist Stephen Tharp aus New York zählt weltweit zu den Top-Organisten. Regelmässig ist er in den grössten Kathedralen und Konzerthäusern der Welt zu Gast und wird vom internationalen Publikum und der Presse gefeiert. Am Sonntag, 11. August, wird Stephen Tharp um 19 Uhr das «Internationale Orgelfestival Arbon» in der evangelischen Kirche eröffnen. Auf dem Programm steht Modest Mussorgskys Zyklus «Bilder einer Ausstellung» in einer Fassung für grosse, symphonische Orgel. Ausserdem wird Musik aus Frankreich von J. B. Lully und P. Cocherau zu hören sein. Die Arboner Orgel feiert 2024 mitsamt dem Kirchengebäude ihren 100. Geburtstag.



Star-Organist Stephen Tharp spielt diesen Sonntag in Arbon auf. z.V.g.

Vor einigen Wochen erhielt die Orgel noch 300 fehlende Orgelpfeifen zurück. Somit beherbergt die Orgel nun 4500 Orgelpfeifen und ist auch

weiterhin das grösste Instrument im Kanton Thurgau. Im Anschluss an das Konzert findet ein Apéro statt, zu dem alle eingeladen sind. pd

Von der Grabungsstätte ins Schloss Arbon



Seit Anfang Juni finden auf dem «Rossweidli» in Arbon wieder archäologische Grabungen statt. Ziel der Untersuchungen ist, die Ausdehnung, Erhaltung und Zeitstellung der dort vorhandenen Pfahlbausiedlungen abzuklären. Das freigelegte Pfahlfeld datiert in die Jungsteinzeit. In einer Kiesschicht über den Pfählen fanden sich zahlreiche sekundär verlagerte prähistorische Funde wie Gefässscherben, Steinbeile, Feuersteingeräte oder Tierknochen. Obwohl die Ausgrabungen noch bis Ende August andauern, zeigt das Historische Museum im Schloss Arbon in einer Sonderitrine bereits einige Funde der laufenden Grabung. Spitzenstück im wahrsten Sinne ist ein zu einer Spitze umgearbeiteter Feuersteindolch aus demselben Rohmaterial wie der Dolch von «Ötzi» – dem Mann aus dem Eis. Das Objekt dürfte etwa 5000 Jahre alt sein. pd

Das letzte Konzert der «PicknickJazz»-Saison

Am Sonntag, 11. August, findet das vierte und letzte «PicknickJazz am See» dieser Saison im Musikpavillon in Arbon statt. Es spielt das Stickerei Jazz Trio & Friends. Das Stickereijazztrio, kurz SJT, wurde im Mai 2004 in einer ehemaligen St. Galler Stickerei gegründet und stickt sich seither mit viel Swing und spielerischer Freude durch alle bekannten Jazzstandards. Am Bass wirkt Daniel Staub, am Piano Christoph Seitler und am Schlagzeug Adi Gerlach. Als Freunde mit von der Partie sind die Tenorsaxophonistin Sandra Bötschi sowie die Sängerin Tonja Andermatt. Andreas Catering versorgt die Zuhörenden mit Getränken sowie Grillspezialitäten und Salaten. Der Anlass im Jakob Züllig Park dauert von 15 bis 18 Uhr und findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. pd

Foto-Workshop: Arbon durch die Linse erkunden

Das Team des Kulturraums «Lux-Box» in Arbon hält dieses Wochenende ein besonderes Angebot für Fotografie-Interessierte bereit: einen Workshop in freier Fotografie. Ob digital oder analog spielt keine Rolle. Wer keine eigene Kamera hat, kann sich aus der Photonum-Sammlung eine aussuchen. Gemeinsam mit erfahrenen Fotografen klären die Teilnehmenden die Frage: «Wie finden wir zu einer ganz persönlichen Art der Fotografie?». Der Workshop startet am Sonntag, 11. August, um 11 Uhr bei «Arbon90» an der Romshornerstrasse 90 (zweiter Termin am 18. August). Je nach Wetter mit etwas Wanderung und kreativen Pausen. Anfragen und Anmeldungen über photonum@photonum.ch. pd

Lehrstellenforum Bodensee findet wieder statt

«Ohne Nachwuchs – keine Fachkräfte» – unter diesem Motto organisiert der Verein Lehrstellenforum.org das 2. Lehrstellenforum Bodensee am Samstag, 16. November 2024. Nach der erfolgreichen Durchführung des ersten Lehrstellenforums Bodensee, mit 40 Ausstellern und über 600 Besuchern vom vergangenen November in Tübach, soll beim zweiten Mal mehr Platz zur Verfügung stehen. Hierfür wechseln die Organisatoren den Standort in die 3-fach Turnhalle in Rorschacherberg. Die Lehrbetriebe der Bodensee-Region erhalten dort eine Informations- und Kommunikations-Plattform für den Kontakt zwischen Lehrbetrieb, Oberstufen-Schülern und Eltern, um sich einem interessierten Publikum zu präsentieren. Die Mitinitianten und Unterstützer dieser Tischmesse sind der Kanton St. Gallen mit dem Amt für Berufsbildung, die Gemeinde und Schulleitung Rorschacherberg, der Arbeitgeber-Verband/AGV Rorschach und Umgebung, der Gewerbeverein Region Rorschach und die Stadt/Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Tübach, Mörschwil und Untereggen durch die Eventkasse. Weitere Informationen und Anmeldung für interessierte Lehrbetriebe findet sich unter bodensee.lehrstellenforum.org. pd

Arboner Wochenmarkt mit neuem «Gmüesler»



Der neue ist der alte Gemüeslieferant: Der Andermatt Bio-Landbau aus Steinach kehrt zurück an den Arboner Wochenmarkt. z.V.g.

Ab morgen Samstag gibt es am Arboner Wochenmarkt ein neues Gemüse-Angebot. Bis zum Saisonende am 28. September wird es einen Stand mit Gemüse von Andermatt Bio-Landbau aus Steinach geben. Grund für den Wechsel ist der sofortige Ausstieg des bisherigen Standbetreibers.

Während den Sommerferien hat der bisherige Standbetreiber Häberli Bio aus Hefenhofen seine Teilnahme am Arboner Wochenmarkt ohne Vorankündigung eingestellt. Dies scheinbar aus finanziellen Gründen, wie der

Vorstand des Wochenmarktes auf Anfrage mitteilt. Genaueres wisse man aber nicht. Wegen des Ausstiegs von «Häberli Bio» fand der Markt zwei Mal ohne Gemüsestand statt. Bis Ende Saison springt nun Andermatt Bio-Landbau aus Steinach ein. Dieser war bereits seit dem Start des Wochenmarkts im Jahr 2014 für acht Jahre Teil des Marktangebots. Den Verkauf übernehmen wie damals wieder freiwillige Helfende aus Arbon. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein breites Angebot an frischem Bio-Gemüse aus der Region zu denselben Preisen wie im Hofladen. pd/kim

Berg ist wieder im Fussballfieber

Dieses Wochenende steht in Berg wieder ganz im Zeichen des Fussballs. Ab heute Freitag, 9. August, bis Sonntag, 11. August, steigt nämlich das 54. Grümpeltturnier. Den Auftakt des kultigen Turniers macht am Freitagabend ab 18.30 Uhr die «Stobete» der «Waldhöckler» in der Festwirtschaft auf der Schulanlage Berg. Auf den dortigen Rasenflächen finden an den beiden Folgetagen auch die Spiele statt. Gespielt wird in allen Altersklassen und bisweilen auch in allen möglichen Verkleidungen. Am Samstagabend um 20.30 Uhr sorgen die «Bünzlikrachers» für musikalische Unterhaltung und am Sonntag ab 10 Uhr wird mit Frühschoppen und der Musikgesellschaft Berg in den letzten Turniertag gestartet. red

Natur- und Vogelschutz am Wochenmarkt

Interessantes erfahren über Vögel, diskutieren über Biodiversität, Infos erhalten für naturnahe Gartengestaltungen – und dazu erst noch bei einem Wettbewerb für Kinder oder einem anderen für Erwachsene sein Wissen testen und Preise gewinnen. All das und noch mehr gibt es am Stand des Natur- und Vogelschutz Meise morgen Samstag, 10. August, am Arboner Wochenmarkt. pd

Was soll aus der riesigen Schweizer Fahne werden?

60 Quadratmeter ist sie gross, die Fahne, die derzeit den Kybun Tower in Roggwil zielt. 30 Meter über dem Boden angebracht, ist sie bereits von weitem sichtbar und zieht die Blicke auf sich. Das Hissen der Fahne war Teil eines Mitarbeiteranlasses der Firma Kybun Joya und fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. August statt, wie das Unternehmen mitteilt. Doch nun, da die Festivitäten anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags bereits wieder passé sind, sucht «Kybun Joya» nach neuen Ideen für die künftige Verwendung der riesigen Schweizer Fahne. «Wir sind auf der Suche nach Ideen und Vorschläge, um eine Weiterverwendung der Fahne sicher zu stellen» erklärt Claudio Minder. Die Person, deren Idee umgesetzt werden kann, wird mit einem «Kybun»- oder «Joya»-Schuh nach Wahl honoriert. Vorschläge können am Empfang der Firma kybun Joya abgegeben oder per E-Mail unter info@kybunjoya.swiss eingereicht werden. pd

Ein Papst und viele Äpfel im Schloss Hagenwil

Die Theatersaison im Wasserschloss Hagenwil verspricht diese Sommer spannende Unterhaltung mit «Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde» und der Thurgauer Interpretation von «Hänsel und Gretel».

In der modernen Inszenierung des Grimm-Märchens wollen Hänsel und Gretel ihrem langweiligen Thurgauer Dorfalltag entfliehen. Ihre übervorsichtigen Eltern verwehren ihnen jede Abenteuerlust – doch Träume können wahr werden. Die Besuchenden dürfen sich auf eine lustige Theateraufführung mit Happy-End freuen. Für Erwachsene präsentiert die Schlossbühne die Komödie «Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde». Das Stück von João Bethencourt, inszeniert von Florian Rexer, bringt das New Yorker Taxi mit dem entführten Kirchenoberhaupt in den



Walter Andreas Müller mimt im Schloss Hagenwil den Papst. z.V.g.

Schlosshof. Der bekannte Schauspieler Walter Andreas Müller übernimmt die Rolle des Papstes. Alle Infos zu den Stücken und die Auführungen vom 7. August bis 7. September gibt es auf www.schlossfestspiele-hagenwil.ch. pd

Unterwegs auf Schusters Rappen



Das freiwillige Sommerlager der Primarschule Arbon war ein einmaliges Erlebnis. Sechszwanzig Schülerinnen und Schüler wanderten, badeten und kletterten während einer Woche in und um Ladir. Die Kinder und das Leitungsteam genossen das tolle Wetter und – auch dieses Jahr wieder – eine hervorragende Küche. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 22. Juli 2024 ist gestorben in Arbon: **Johann August Eugster**, geboren am 8. September 1934, von Oberegg, Witwer der Adelheid Katharina Eugster geb. Erni, wohnhaft gewesen in 9320 Arbon, Römerstrasse 31, Haus Alma. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Susi Lang, Seestrasse 68, 9320 Arbon.

Am 27. Juli 2024 ist gestorben in Arbon: **Ruth Luisa Jocham geb. Schirmer**, geboren am 25. Juli 1938, von Reichenburg, Witwe des Jocham Manfred Gebhard, wohnhaft gewesen in c/o Senevita Giesserei, Giesereistrasse 12, 9320 Arbon. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Markus Jocham, Zeughausstrasse 16, 9200 Gossau.

Am 27. Juli 2024 ist gestorben in St. Gallen: **Ilija Kesic**, geboren am 4. August 1947, von Arbon, Ehemann der Slavica Kesic, wohnhaft gewesen in 9320 Stachen, Haselweg 1. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Slavica Kesic, Haselweg 1, 9320 Stachen.

Am 29. Juli 2024 ist gestorben in Arbon: **Bruno Pedetti**, geboren am 16. April 1939, von Russikon, Witwer der Pedetti geb. Baumann Leony Marta, wohnhaft gewesen in 9320 Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Daniela Zürcher, Dorfstrasse 50, 9305 Berg SG.

Am 5. August 2024 ist gestorben in Arbon: **Otto Strahm**, geboren am 14. November 1937, von Röthenbach im Emmental, Ehemann der Anne-Lore Strahm geb. Fetz, wohnhaft gewesen in 9320 Arbon, Brühlstrasse 111. Die Abdankung findet am Dienstag, 13. August, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Annelore Strahm, Brühlstrasse 111, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 10. Juli 2024 ist gestorben in Arbon: **Ursula Christa Graf geb. Späth**, geboren am 6. September 1936, von Rebstein, verwitwet, wohnhaft gewesen in Horn, mit Aufenthalt in der Sonnhalden, Arbon. Der Abschied fand im Familienkreis statt.

Am 19. Juli 2024 ist gestorben in Arbon: **Karl Günther Dörr**, geboren am 24. November 1935, deutscher Staatsangehöriger, Ehemann der Christel Dörr geb. Bogers, wohnhaft gewesen in Horn, Aachstrasse 4. Die Urnenbeisetzung findet in Deutschland statt.

Am 4. August 2024 ist gestorben in Horn: **Anna Maria Eugster**, geboren am 20. Juni 1926, von Oberegg, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9 c/o Seniorenzentrum. Trauerhaus: Liny Eugster, Tellstrasse 24, 9403 Goldach. Die Urnenbeisetzung findet in Goldach statt.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. Tel. 079 777 97 79 (Mo-So).

PRIVATER MARKT

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung/ mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

SOMMERAUSVERKAUF KINDERBOX STEINACH Ganzes Sortiment Secondhand 50% **Nachfolge für die Kinderbox haben wir bereits gefunden auf den 01.03.2025!**

Herzliche Tierbetreuung. Wir betreuen Ihr liebes Haustier ganz nach Ihrem Bedürfnis. Tägliche Betreuung, bei Ihnen Zuhause, nur für einen flotten Spaziergang, Fütterung, Feriendienst oder externe Betreuung... Wir stehen zur Verfügung. Kontakt: 079 355 73 67.



Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen, geschätzten Vorstandsmitglied

Hansjakob Zwingli,

der am 3. August 2024 unerwartet verstorben ist.

Als überaus engagiertes Vorstandsmitglied, Ing. Agronom ETH und versierter Pomologe hat er unseren Verein wesentlich mitgeprägt und hinterlässt fachlich wie auch menschlich eine grosse Lücke.

Mit grossem Dank werden wir ihn in bester Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.



Verein Obstsortensammlung Roggwil

Detlef's mobile Werkstatt - Ihr Kundenshredder in der Region! Reparaturen, Geräte austausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

Sammler sucht Schwyzerörgeli und Akkordeon. E-Mail: R-reinhardt@gmx.ch Reinhardt, Tel. 079 695 75 68.

Sammler sucht/ kauft alte Reklame-Schilder in jedem Zustand und Format, allg. antike Werbe-Objekte/ Dinge aller Art. Tel. 079 203 81 22.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fairschnell-einfach **079-520 00 08**

LIEGENSCHAFT

Bahnhofstrasse 15, Arbon (Seenähe) zu vermieten nach Vereinbarung **Garagenplatz in Einstellhalle** CHF 120.- monatl. Grundinstallation für E-Auto vorhanden Tel 078 606 70 40.

Zu vermieten in Arbon an der Romanshornstrasse **5 Zi. Einfamilienhaus** eins. angebaut mit grossem Wintergarten und viel Umgelände Wohnfläche 140 m², Bezug nach Vereinbarung Miete CHF 2'250.- p/Mt. Anfragen Tel 079 410 39 21.

50m vom See **in Horn TG** verkaufen wir massives **4-Familienhaus mit Gewerbelokal**. Fr. 1'240 000.- BR 5% bei moderaten Mieten. Anfragen per e-mail an gurupp@bluewin.ch.

TREFFPUNKT

Bürger Fraktion Arbon, Deine Stadt - Deine Stimme! Jetzt Mitglied werden. www.bfarbon.ch.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Di-Do 11 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Senioren Tanz, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei. Kupferwiesenstrasse 4, 9320 Arbon. Tel. 079 473 48 12 (Spaghetti Beizli).

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller ImmoWorld GmbH Horn, Seestrasse 71a, 9326 Horn

Grundeigentümer ImmoWorld GmbH Horn, Seestrasse 71a, 9326 Horn

Projektverfasser BS Architektur AG, Seestrasse 23, 9326 Horn

Vorhaben Umbau Einfamilienhaus

Parzelle 70

Flurname/Ort Seestrasse 67, 9326 Horn

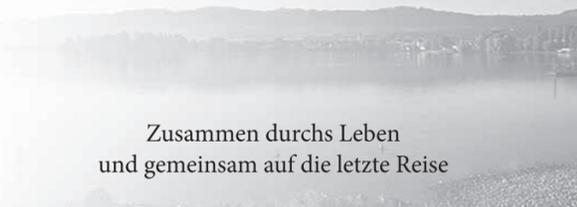
Öffentliche Auflage vom 09.08.2024 bis 28.08.2024

Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 07.08.24 Gemeindeverwaltung Horn TG

Einschlafen zu dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selber gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.



Zusammen durchs Leben und gemeinsam auf die letzte Reise

Traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unseren Eltern

Hans-Rudolf Jost & Irène Jost-Stöckli

16.10.1928 - 31.07.2024 23.05.1929 - 01.08.2024

Wir sind dankbar für die vielen schönen Jahre, geprägt von eurer Fürsorge, Grosszügigkeit, Bescheidenheit und Liebe. Den Schatz dieser Erinnerungen bewahren wir für immer in unseren Herzen.

In stiller Trauer
Jacqueline Jost - Karin Jost & Joachim Ott

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Traueradresse: Jacqueline Jost, Bergstrasse 10d, 8953 Dietikon

Arbon

Freitag, 9. August

- Aktionswochen bei Möhl Getränkemarkt (-17.8.)
- Coop Openair Kino unter freiem Himmel. (-17.8.)
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon, täglich geöffnet.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- ab 17 Uhr: Wäldlifest des Feuerwehrverein Arbon, beim Weiher.

Samstag, 10. August

- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit neuem Gemüse-Angebot (Andermatt BIO-Landbau, Steinach) und Pizza vom L'Angolo.
- Stand des Natur- und Vogelschutzverein Meise am Arboner Wochenmarkt.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- ab 11 Uhr: Wäldlifest des Feuerwehrverein Arbon, beim Weiher.

Sonntag, 11. August

- 10.30 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 11 Uhr: Foto-Workshop bei «Arbon90», Romanshornstrasse 90 (bitte anmelden, photonovum@photonovum.ch.)

- 19 Uhr: Orgel Festival Arbon Stephen Tharp, evang. Kirche Arbon.
- ab 11 Uhr: Frühschoppen mit der «Blaskapelle Thurgados» Wäldlifest des Feuerwehrverein Arbon, beim Weiher.

Dienstag, 13. August

- 10 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 16.30 Uhr: Informationsanlass «Kosten eines Pflegeheimaufenthalts» mit Nadja Bruderer im Pflegeheim Sonnhalden.

Donnerstag, 15. August

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 16. August

- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
- 20.30 Uhr: Schlosshof Konzert «Nordlichter» im Schlosshof Arbon.

Roggwil

Freitag, 9. August

- 16-18.30 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten, auf dem Ochsenplatz.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 9.30 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Taufen mit Pfrn. M. Hess.
- Montag, 12. August 19.30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ Kirche.
- Dienstag, 13. August 14 Uhr: Hand-made in der Cafeteria.
- Donnerstag, 15. August 18.30 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus.
- 19 Uhr: Lesekreis mit U. Gentsch, Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. August 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
- Sonntag, 11. August 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Montag, 12. August 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 13. August 19 Uhr: Eucharistiefeier St. Otmar Roggwil.
- Mittwoch, 14. August 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 15. August 18 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion zu Maria Himmelfahrt, Galluskapelle.
- Freitag, 16. August 19.30 Uhr: Gebet für die Gemeinde, Kirche St. Martin.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Gottesdienst mit Bring- und-Hol-Buffer (Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren), Livestream: vivakirche-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 11. August 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und

Berg

Freitag, 9. August

- ab 18.30 Uhr: Grümpeli Berg SG «Stobete» mit Festwirtschaft.

Samstag, 10. August

- Grümpeli Berg SG, ganzer Tag Spielbetrieb und Festwirtschaft.

Sonntag, 11. August

- Grümpeli Berg SG, ganzer Tag Spielbetrieb und Festwirtschaft, ab 10 Uhr: Frühschoppenkonzert mit der Musikgesellschaft Berg SG.

Region

Sonntag, 11. August

- ab 10.30 Uhr: Frühschoppen mit «Gaudi Krainer» in der Wirtschaft zum Klösterli, Winden.

Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 11. August 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf, evang. Kirche Steinach. 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang mit Pfr. R. Poltéra, kath. Kirche Mörschwil.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Kommunionfeier mit M. Heitzmann.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 10 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger.
- Donnerstag, 15. August 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. August 9.30 Uhr: Dank- und Segensfeier im Festzelt des Grümpelturniers Berg SG.

- 15 Uhr: Schlossfestspiele Kindertheater «Hänsel & Gretel» im Schloss Hagenwil.

Mittwoch, 14. August

- 15 Uhr: Schlossfestspiele Kindertheater «Hänsel & Gretel» im Schloss Hagenwil.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Zweiter Anlauf fürs Schloss

Kim Berenice Geser

Tiefgarage, Kulturzentrum und eine riesige Parkanlage mit Pool – das sind die Pläne der Gebrüder Denk für den Schlossgarten in Horn. Pläne, die sie seit 2022 verfolgen und nun in überarbeiteter Form noch einmal präsentieren.

Bereits vor zwei Jahren reichte die D+D Immobilien AG der Brüder Colin und Danny Denk das Gesuch für den Bau einer Tiefgarage mit angrenzenden Eventräumen und die Gestaltung des Schlossparks bei der Gemeinde Horn ein. Geworden ist aus diesem Projekt bis heute nichts. Aus der Nachbarschaft regte sich Widerstand. Man fürchtete die Lärmemissionen. Und auch von den Behörden sei man, so Colin Denk, nicht mit offenen Armen empfangen worden. «Ausserdem wies das damalige Projekt auch noch Fehler auf», räumt er ein. Aufgegeben haben die Denks die letzte Bauetappe im Schloss Horn deshalb nicht. Im Gegenteil: Noch im August wollen sie ein zweites, komplett überarbeitetes Baugesuch einreichen – und diesmal auch transparent über die geplante Nutzung kommunizieren. Geblieben ist die öffentliche Tiefgarage, allerdings neu nur noch mit 41 Parkplätzen, ursprünglich



Die Visualisierung zeigt den von Enzo Enea konzipierten Schlossgarten. z.V.g.

waren es rund zehn mehr. Von der Tiefgarage aus gelangt man in die neuen Gast- und Besucherräume mit Bar, Vinothek und Fumoir. Im historischen Schlosskeller soll ein Kulturzentrum entstehen mit Platz bis zu 200 Personen. «Die Räume sind so konzipiert, dass sie für Events aller Art genutzt werden können», erläutert Denk. Von Hochzeiten über Jubiläumsfeiern bis hin zu Vorträgen, Seminaren oder Kunstausstellungen sei alles möglich. Darüber hat Landschaftsarchitekt Enzo Enea eine üppige Gartenslandschaft mit Pool entworfen. Denk versteht das geplante Kulturzentrum als Ergänzung zu den angrenzenden

Angeboten im «Bad Horn» und der sich noch im Bau befindenden neuen Kunstgalerie. Die Baukosten belaufen sich auf 6 Mio. Franken. Baustart, Fertigstellung und Betreiber stehen noch in den Sternen, die dereinst die Decke der Tiefgarage zieren sollen. «Wir rechnen auch diesmal mit Gegenwind», sagt Denk pragmatisch. Auch wenn er überzeugt davon ist, dass das Projekt Strahlkraft für die ganze Region hat. Von der Gemeinde erwarte er sich deshalb im zweiten Anlauf mehr Unterstützung. Dass dies möglich sei, zeige die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, die sich «markant» verbessert habe.

feliX.



Aurora Bitzi

Eigentlich ist sie ein handballerischer Spätzünder – Aurora Bitzi aus Roggwil. Erst mit 13 Jahren hat sie vom Fussball zum Handball gewechselt. Doch ihr Talent wurde schnell erkannt und sie konnte nach erfolgreichem bestandenen Aufnahmetest an der Thurgauer Sporttagesschule in Arbon starten. Am Ende ihrer Sekundarschulzeit wechselte Aurora zum LC Brühl in die U18 Mannschaft. Und nun wurde der Ehrgeiz, Fleiss und die Ausdauer der aktuellen SPL 2 Spielerin belohnt: Sie wurde für die vom 10. bis 26. August stattfindende IHF U18 Handball WM in China selektioniert. Dort muss sich das Schweizer Team in der Vorrunde gegen Rumänien, Spanien und Ägypten behaupten. Mit diesem «felix. der Woche» würdigen wir das bisherige sportliche Engagement der Athletin und wünschen ihr für die WM viel Erfolg!

Steinach stärkt den Fussballnachwuchs in Schruns

Nach sechs Jahren war es endlich wieder soweit. In der ersten Sommerferien-Woche durften 27 Junioren des FC Steinach in Begleitung von sieben Leitern das Trainingslager in Schruns-Tschagguns im nahegelegenen Montafon besuchen. Dort trainierte der Steinacher Fussballnachwuchs auf der Sportanlage Schruns, wanderte zum Stausee Latschau und trat in einem internen Turnier gegen das Leiterteam an. Die Junioren können auf eine Woche voller kleiner und grosser Highlights zurückblicken – vom Besuch des Vereinspräsidenten Wolfi Steiger über die täglichen Trainingseinheiten bis hin zum gemeinsamen Mitfiebern der EM. pd



Das Leiterteam mit den Junioren des FC Steinach im Trainingslager in Schruns-Tschagguns.

pd